

AutorInnen dieses Heftes

Magdalena Bushart lehrt am Institut für Geschichte und Kunstgeschichte der TU Berlin. Studium in Berlin, Wien und London. Nach der Promotion Museumsassistentin an den Staatlichen Museen zu Berlin und wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der TU München sowie am Institut für Kunstwissenschaft der TU Berlin. 2002 Habilitation an der TU München, danach Gastprofessorin an der TU Berlin. 2006–2008 Leiterin des Kunsthistorischen Instituts der Universität Stuttgart. Buchveröffentlichungen u.a.: *Der Geist der Gotik und die expressionistische Kunst. Kunstgeschichte und Kunsttheorie 1911–1925* (1990); (Hg.) *Adolf Behne. Essays zu seiner Kunst- und Architekturkritik* (2000); *Sehen und Erkennen. Albrecht Altdorfers religiöse Bilder* (2004).

Sylvia Diebner geb. 1947. Studium der Klassischen Archäologie, Kunstgeschichte, Alten Geschichte in Berlin, Perugia, Göttingen. Promotion 1977. Einjähriges Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts 1977/78 im Mittelmeerraum. Seit 1977 mit größeren Unterbrechungen in verschiedensten Beschäftigungsmodi in der Photothek des DAI in Rom tätig. Seit 2000 Leiterin der Photothek. Veröffentlichungen zu mittelalterlicher Sepulkralkunst der späten Republik und frühen Kaiserzeit; Geschichte des DAI im 20. Jh.; Antikenrezeption während des italienischen Faschismus.

Ulrich Heinen geb. 1960. Nach Studium und fast zehnjähriger Tätigkeit als Lehrer für Kunst und Chemie, künstlerisch-praktischen und kunsthistorischen Lehraufträgen in Köln und Wuppertal sowie einer Promotion in Kunstgeschichte an der Universität zu Köln (1994) seit 2000 Professor für Gestaltungstechnik und Kunstgeschichte an der Bergischen Universität Wuppertal. Zahlreiche Publikationen zur Kunst der Frühen Neuzeit, zu Malphysiologie, visueller Affektkommunikation, Kunst und Neurophysiologie, Kunst und Neostoa, Kunst und Diätetik, Kunst und Krieg, Kunst und Predigt, Kunstpädagogik, Designrhetorik.

Jürgen Müller Ordinarius für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte an der TU Dresden. Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Bochum, Münster, Amsterdam, Pisa und Paris. Assistent am Kunsthistorischen Institut der Universität Hamburg. Gast- und Vertretungsprofessuren in Marburg, Berlin, Bordeaux und Paris. Forschungsschwerpunkte: Die Kunst der Frühen Neuzeit. Film- und Foto-geschichte.

Stefan Schweizer geb. 1968. Juniorprofessor am Seminar für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er war Stipendiat der Gerda Henkel Stiftung und wurde 2001 mit der Arbeit »Zwischen Repräsentation und Funktion. Die Stadttore der italienischen Renaissance« promoviert. Zwischen 2001 und 2005 arbeitete er am MPI für Geschichte in Göttingen. Zurzeit erforscht er die Entstehung einer autonomen Gartenkunst im System der Kunstgattungen. Jüngste Publikationen: *Gärten und Parks als Lebens- und Erlebnisraum. Funktions- und nutzungsgeschichtliche Aspekte der Gartenkunst in Früher Neuzeit und Moderne*, Worms 2008 (Hg.); *Wunder und Wissenschaft. Salomon de Caus und die Automatentechnik in Gärten um 1600*, Ausst.-Kat., Düsseldorf 2008 (Hg. gemeinsam mit der Stiftung Schloss und Park Benrath); »Unserer Weltanschauung sichtbaren Ausdruck geben«. *Nationalsozialistische Geschichtsbilder in historischen Festzügen*, Göttingen 2007.

Andreas Zeising ist zur Zeit Lehrbeauftragter am Institut für Kultur und Medien der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er studierte Kunstgeschichte in Hamburg und Bochum und wurde 2001 mit einer Arbeit über den Kunstkritiker Karl Scheffler promoviert. Anschließend volontierte er am museum kunst palast in Düsseldorf. 2002 bis 2003 Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Dortmund. 2003 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kunst- und Designgeschichte der Bergischen Universität Wuppertal. Zuletzt Mitherausgeber der Schriften von Hans Schwippert (»Vom Machen und Brauchen. Schriften zu Architektur und Gestaltung« hrsg. und erläutert von Agatha Buslei-Wuppermann und Andreas Zeising, Düsseldorf 2008).

Frank Zöllner geb. 1959. 1982 Magister Artium an der Universität Hamburg, 1983 bis 1985 Aby-Warburg-Stipendium in London, The Warburg Institute, 1985 bis 1986 Promotionsstipendium der »Studienstiftung des deutschen Volkes«, 1987 Promotion an der Universität Hamburg mit einer Arbeit über das Thema »Vitruvs Proportionsfigur«, 1992 bis 1993 Stipendiat der Gerda Henkel Stiftung, 1988 bis 1992 wissenschaftlicher Assistent, Bibliotheca Hertziana Rom, 1995 Habilitation an der Universität Marburg mit einer Arbeit über »Ausdruck und Bewegung bei Leonardo da Vinci«, seit 1996 Professor für mittlere und neuere Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. Werkkataloge und Aufsätze zu Leonardo da Vinci, Sandro Botticelli und Michelangelo, weitere Publikationen- und Forschungen zur Sozial- und Gattungsgeschichte der Renaissancekunst, zur Kunsttheorie sowie zur Kunst des 20. Jahrhunderts.